

Modulname	Stadt- und Landschaftsplanung				UPM 10
Studiengang	Master Urbanes Baum- und Waldmanagement				
Studiensemester	3 Wintersemester				
Modultyp	Pflichtmodul				
Kreditpunkte	6				
Arbeitsaufwand (h)	Gesamt	Präsenzzeit	Selbststudium	SWS	davon Halbgruppe
	180	75	105	5	3
Qualifikationsziele	Die Studierende sind in der Lage, stadt- und landschaftsplanerische Aufgaben zu erfassen, vorzubereiten und bei planerischen Prozessen mitwirken zu können.				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Geschichte der Stadt- und Landschaftsplanung – Aufgaben und Ziele der Stadt- und Landschaftsplanung sowie -forschung, Planungshierarchien – Stadt- und Landschaftsplanung als Beitrag zur ökologischen-gestalterischen Planung – gesellschaftlicher Wandel als Herausforderung sozio-ökologischer Stadtentwicklung – Landschaftsplanung als Beitrag zur Bauleitplanung – Flächennutzungskartierung – Rechtliche, planerische und moderne Instrumente der Stadtplanung – Eingriffsregelung: Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen – Vereinfachte Verfahren – Grundlagen der Gestaltung mit Gehölzen in der Stadt – Garten- und Landschaftsästhetik – Historische Bedeutung des Stadtgrüns unter gestalterischen, ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten – Umsetzung der Maßnahmenplanung: Arbeits- und Finanzierungsplan – zur Entwicklung des Stadtgrüns 				
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> – ausgewählte rechtliche Grundlagen (Baugesetzbuch, Naturschutzrecht) mit Planungsrelevanz (Zuständigkeit und Verfahrensabläufe) nennen und an Fallbeispielen anwenden. (N 1, N 5) – Planungsstrukturen und -hierarchien und deren Umsetzung (rechtliche Verbindlichkeit) in der Stadt- und Landschaftsplanung verstehen, interpretieren und hinterfragen. (N 1, N 5) – zentrale Planwerke (hier insb. Ebenen der Bauleitplanung: 				

	<p>Flächennutzungsplan, Bebauungsplan; Ebenen der Landschaftsplanung: Landschaftsrahmenplan, Landschaftsplan, Grünordnungsplan) beschreiben, diskutieren und anwenden. (N 1, N 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> – wichtige Methoden der Stadt- und Landschaftsplanung: Kartierverfahren, Bewertungsverfahren, Leitbildprozesse Beschreiben, anwenden, auswerten und neu entwickeln. (N 1,N 4, N 5) – nach den Vorgaben von ausgewählten Kartieranleitungen biotische und abiotische Faktoren erfassen und neue Kartierkriterien entwickeln und anwenden. (N 2, N 4, N 5) – geeignete Bewertungskriterien auswählen, formulieren und abwägen zur Graduierung dieser Kriterien. (N 4,N 5) – Ziele und Maßnahmen formulieren und Nutzungskonflikte erkennen und Lösungsstrategien skizzieren, diskutieren und kommunizieren. (N 5,N 6) – Planungsskizzen und Entwürfe (auch unter Anwendung entsprechender Planungssoftware) erstellen, Alternativen diskutieren, Abwägungen durchführen sowie Entscheidungsvorschläge erarbeiten und verteidigen. (N 3, N 5,N 6)
Lehr- und Lernformen	Seminaristischer Unterricht, Exkursionen, Gruppenarbeit, Präsentation, Übungen im Gelände
Empfohlene Literatur	<p>ALBERS, G. (2008): Stadtplanung: eine illustrierte Einführung. - Wiss. Buchges. Darmstadt.</p> <p>DRACHENFELS, O. v. (2016): Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen unter besonderer Berücksichtigung der gesetzlich geschützten Biotop sowie der Lebensraumtypen von Anhang I der FFH-Richtlinie. Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachs. Heft A/4, Hannover.</p> <p>STEINHARDT, U., BARSCH, H. & O. BLUMENSTEIN (2012): Lehrbuch der Landschaftsökologie. 2. Auflage. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.</p>
Prüfungsleistungen	Projektarbeit (80 %) und Präsentation (20 %)
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	
Empfohlene Voraussetzungen	UPM 1, UPM 2, UPM 3, UPM 8
Modulbeauftragte(r)	W. Rohe
Dozenten	W. Rohe
Sprache	Deutsch